

Update im Skigebiet Gaislachkogel

Mitte Dezember ist die neue
6er-Sesselbahn Wasserkar
in Betrieb gegangen.
Für Anfänger wurde eine
neue blaue Piste errichtet.



Eine neue blaue Piste führt von der Mittelstation der Gaislachkoglbahn zur Talstation der Wasserkarbahn.

bahnen Sölden, und sein Team stellte das Projekt eine große Herausforderung dar, da der Bau in einem stark bewaldeten und mit vielen Felsblöcken durchsetzten Gelände erfolgte. „Um das notwendige Gefälle für eine blaue Piste zu erreichen, mussten wir Sonderbauten wie bewehrte Erde oder Holzankerwände mit einplanen“, so Schultes. Zusätzlich ist die Piste an einigen Stellen durch Netze gesichert. Start für die Bauarbeiten war der 8. September, nur zwei Monate später war der neue Skiweg, trotz Schneefällen, fertig. Im Rahmen der Adaptierung der bestehenden Piste (3) wurde die Trasse im Bereich der alten Wasserkar-Talstation auf einer Länge von 650 Metern neu angelegt.

Alleinstellungsmerkmal

„Die neue Wasserkarbahn ist die einzige Anlage im Skigebiet, die durchgehend von der Berg- bis zur Talstation je eine Piste in den Schwierigkeitsgraden Blau und Schwarz aufweisen kann“, erläutert Eberhard Schultes eine Besonderheit. Er sieht das Gesamtprojekt als Riesenaufwertung für die Gäste im Skigebiet, das sich auch in Wiederholungsfahrten niederschlagen wird.



Die Kombination aus neuer Bahn und der schwarzen Piste wird viele Einheimische und Gäste begeistern.

Michael Holzknicht



Als ein Stück in mehreren Akten gestaltete sich das Projekt „Wasserkarbahn“. Während die Arbeiten für die neue kuppelbare Sesselbahn im Juli starteten, mussten sich die Pistenbauer bis Anfang September gedulden.

Herausfordernde Bauphase

„Wir hatten Glück, dass wir an verschiedenen Orten die Arbeiten parallel aufnehmen konnten“, berichtet Michael Holzknicht, Betriebsleitung Gaislachkogel. Er verantwortete die Koordination der Arbeiten und damit verbunden das termingerechte Fertigstellen der neuen Seilbahn. Bis zu 50 Personen waren in Spitzenzeiten gleichzeitig im Einsatz. „Aufgrund des regnerischen Sommers war es nicht immer angenehm. Verlorene Zeit durch Witterschichten musste wieder aufgeholt werden“, erklärt Holzknicht. Neben dem Errichten der zwei neuen Stationsgebäude mussten zwölf Stützenbauwerke aufgestellt und insgesamt zehn Kilometer an Strecken- und Steuerkabeln verlegt werden. Montiert wurden die Stützen teils mit einem Autokran und im unwegsamen Gelände auch per Hubschraubereinsatz. Das 30 Tonnen schwere Seil wurde innerhalb von vier Tagen aufgezogen.

Know-how für Mitarbeiter

Wertvolles Wissen und Erfahrung sammelten die Mitarbeiter der Bergbahnen Sölden im Rahmen der technischen Installation durch

die Herstellerfirma Doppelmayr. „Für unsere Leute ist das eine gute Lernphase, so sehen sie unmittelbar, wie die Anlage aufgebaut ist“, erklärt Michael Holzknicht. Dabei leistete das eigene Personal insgesamt 3.000 Helferstunden. Am 14. Dezember nahm die neue Wasserkarbahn ihren Dienst auf. Die Reaktion der Gäste ist äußerst positiv, berichtet der Betriebsleiter.

Erweiterung des Angebotes für Skifahrer

Wie schon das Vorgängermodell erfüllt die neue Wasserkarbahn eine wichtige Zubringerfunktion zu den Anfängergebieten Heidealm und Gaislach. Durch die Standortverlegung des Einstiegsbereichs in Richtung Tal wurde der Bau der neuen Piste 3a für schwächere Skifahrer notwendig. Diese führt nun von der Mittelstation der Gaislachkoglbahn über sechs Kehren und ca. 1,6 Kilometer zur Talstation der Wasserkarbahn und weist eine Breite zwischen 15 und 25 Metern auf. Für Eberhard Schultes, Technische Leitung Berg-



Teamarbeit: Michael Holzknicht (li.) und Karlheinz Maurer koordinierten den Bau der neuen Wasserkarbahn.

